



Niederschrift

59. Plenarsitzung des Gemeinderates
19. Dezember 2023, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

24.

Punkt 24 der Tagesordnung: Erhöhte Aufwendungen für die Energiekosten bei der Straßenbeleuchtung
Überplanmäßige Aufwendungen
Vorlage: 2023/1313

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt nach Vorberatung im Hauptausschuss die überplanmäßigen Aufwendungen für die Energiekosten bei der Straßenbeleuchtung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Zustimmung (35 JA, 3 Nein)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 24 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss am 5. Dezember 2023.

Erste Bürgermeisterin Luczak-Schwarz: Frau Böringer, der Deckungsvorschlag Gewerbesteuer bedeutet, dass wir im Gegensatz zum Planjahr erhöhte Einnahmen bei der Gewerbesteuer haben. Diese erhöhte Einnahme nehmen wir als Deckung für den Aufwand bei den entsprechenden Energiekosten bei der Beleuchtung. Also letztendlich ist es nur der Deckungsvorschlag, wo kommen die Mittel her, weil das entsprechende Amt, das Tiefbauamt natürlich nicht diese erhöhten Kosten bei sich eingepreist hat im Teilhaushalt.

Stadträtin Böringer (FDP): Aber Frau Erste Bürgermeisterin, ich will es jetzt nicht verlängern, aber die Gewerbesteuer und auch die seinerzeit beschlossene Erhöhung der Gewerbesteuer, war dazu da, wir haben es gesehen in den Listen für die Haushaltssicherung, das Haushaltsloch zu stopfen. Jetzt wird die Gewerbesteuer dazu genutzt, die Stromkosten zu bezahlen. Ich halte das für grenzwertig. Also mehr sage ich dazu nicht, das ist jetzt meine Auffassung. Ich trage das nicht mit.

Der Vorsitzende: Also ich will es nochmal sagen, wir haben nicht bestimmten Einnahmepositionen bestimmten Ausgabepositionen im Haushalt zugeordnet, sondern die Gesamteinheit der Einnahmen sollte möglichst durch die Gesamteinheit der Ausgaben gedeckt werden. Und wir haben bei den Ausgaben eine Erhöhung an der einen Stelle und bei den Einnahmen auf der anderen Seite. Dann ist das sinnvoll, das miteinander zu verrechnen, sonst würden wir entweder unsere Stromkosten nicht zahlen können für die Straßenbeleuchtung, oder wir müssten zusätzliche Schulden aufnehmen und haben dann zwar Gewerbesteuer irgendwo gehortet, weil wir sie mehr eingenommen haben als geplant. Also ich verstehe ehrlich gesagt Ihr Problem nicht. Aber wenn Sie dagegen stimmen, werden wir das, glaube ich, trotzdem schaffen, die Stromkosten zu bezahlen.

Insofern stelle ich jetzt einfach das zur Abstimmung und bitte um Ihr Votum ab jetzt. – Das ist eine mehrheitliche Zustimmung.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
5. Januar 2024